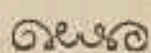


Die junge Biege in der Kaserne.



Dem Geislein aber ward beschieden
 Ein bess'res Loos, als ihr, hienieden:
 Die Welt zu schauen ungenirt.
 Es wurde in die weite Ferne
 Zur Stadt Berlin in die Kaserne
 Am Kupfergraben hingeführt.
 Hier ward's zum Zeitvertreib von Allen
 Gehätschelt; daß es ihm gefallen,
 Glaubt mir wohl Jeder auf mein Wort.
 Die Heimath und den Stall der Mutter
 Vergaß es bald bei bess'rem Futter,
 Und gar behaglich war der Ort.
 So lebte es in vielen Freuden
 Sah oft Soldaten kommen, scheiden,
 Veränd'ring brachte jedes Jahr.
 Die Kameraden der Kaserne,
 Sie hatten's Böcklein gar zu gerne;
 Geschenke wurden niemals rar.
 Da hieß es plötzlich: „Zu den Waffen!“
 Und schnell sah man zusammenraffen
 Tornister, Mantel und Gewehr.
 Wie mancher sich auch heimlich grämte,
 Der lauten Klag' sich Jeder schämte,
 Bald stand bereit das ganze Heer.